

Flusseeeschwalben ziehen auf neues Nistfloß um



Abbildung 1: Nistfloß des LBV Landshut (©Christian Brummer)

Seit 2015 besteht an einem Baggersee der Firma ROHRDORFER ein größeres Brutvorkommen der Flusseeeschwalbe.

Die Seeschwalben brüten hier auf einem Nistfloß des LBV Landshut, das seinerzeit zur Entlastung der nur etwa fünf Kilometer entfernten Brutkolonie am Echinger Stausee eingebracht wurde.

Diese Brutkolonie platzt seit geraumer Zeit aus allen Nähten: Auf nur 18 Quadratmetern Floßfläche drängen sich dort alljährlich mehr als 50 Brutpaare zusammen, und allein im vergangenen Jahr wurden 72 Jungvögel flügge. Nach nur fünfjährigem Einsatz war nun unser „Entlastungsfloß“ am ROHRDORFER-Baggersee bereits merklich verrottet und musste ersetzt werden. Es war zunächst lediglich als Testprojekt aus wenig widerstandsfähigem Fichtenholz zusammengebaut worden.

Das nun Ende April neu bereitgestellte Floß ist mit zehn Quadratmetern geringfügig größer als sein Vorgänger und sollte aufgrund der Verwendung von Lärchenholz eine deutlich längere Haltbarkeit aufweisen. Die notwendigen Balken und Bretter spendete uns HOLZHANDEL VAN VÜGT aus Viecht, der uns auch bei Montagearbeiten und Transport unterstützte. Froh sind wir auch, dass in dem etwa 30 Meter tiefen Gewässer diesmal keine separate Verankerung erforderlich war. Der Betreiber des Kieswerks gestattete uns eine Befestigung an den Abspanntrossen des Schwimmbaggers.

Aufgrund des hohen Populationsdrucks von Flusseeeschwalben an der Mittleren Isar war das neue Floß auch gleich gut besetzt: Ende Mai wurden mindestens 31 Gelege gezählt. Die Population an der Mittleren Isar beläuft sich damit in diesem Jahr auf 87 Brutpaare.